Villach. Der Große Preis des 5-Sterne-Turniers von Gaston Glock in Villach hatte zwei Sieger: Martin Fuchs und Steve Guerdat. Das deutsche Fähnlein hielten zwei Amazonen hoch…

Die wahren Schlagzeilen im Leben liefert weiterhin der Sport, diesmal der Turniersport. Mit dem wahrlich nicht alltäglichen Ergebnis endete der mit 345.000 Euro dotierte Große Glock-Preis in Villach am Wörthersee: Zwei Schweizer waren im Stechen punkt- und zeitgleich, nämlich Martin Fuchs (24) auf Clooney und Steve Guerdat (35) auf Corbinian. Sowohl Guerdat, Olympiasieger von London 2012, wurde in 49,43 Sekunden gestoppt wie der zweimalige Landesmeister Martin Fuchs auf Clooney, dazu stammen beide Wallache von Cornet Obolensky ab und sind sogar mit elf Jahren auch noch gleichaltrig. Sowohl Guerdat als auch Fuchs kassierten jeweils 77.625 Euro. Dritter wurde nach ebenfalls fehlerfreier Stechrunde der irische Olympia-Dritte von London. Cian O`Connor auf dem belgischen Wallach Skyhorse (51.750 €). Das Stechen ohne deutsche Beteiligung hatten acht Teilnehmer erreicht.

Von den deutschen Teilnehmern waren zwei Reiterinnen am besten. Doch sowohl die frühere Mannschafts-Weltmeisterin Janne Meyer-Zimmermann (Pinneberg) auf Goja als auch die dreimalige Weltcupsiegerin Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) auf der neunjährigen Stute Daisy verpassten wegen eines Strafpunktes für Zeitüberschreitung das Stechen. Weil Meyer-Zimmermann etwas rascher war im Normalumlauf, fiel auch ihr Preisgeld auf dem neunten Rang etwas höher aus, sie erhielt 10.350 Euro, Michaels-Beerbaum als Zehnte 8.625.